

*** EINE WELT NACHRICHTEN ***

InWent gGmbH Internationale Weiterbildung und Entwicklung

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn

Fon 0228/2434-630, Fax: 0228/24 34-635

Email: info@service-eine-welt.de

URL: www.service-eine-welt.de



DATUM: 16.02.2004; III/25

Willkommen!

Es ist soweit! „Global vernetzt – lokal aktiv 2004“, der 2. bundesweite Wettbewerb zur Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit, den die Servicestelle im Auftrag des BMZ durchführt, läuft - und die ersten Einsendungen sind da. Herzlichen Dank allen, die sich bereits beteiligt haben! Für diejenigen, die Interesse an einer Teilnahme haben: Einsendeschluss ist der 10. März 2004. Machen Sie also mit und bewerben Sie sich jetzt! Aufgerufen sind NROs, Kommunen, Unternehmen und ehrenamtliche Initiativen: www.service-eine-welt.de! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro erwarten die Gewinner!

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

(Zahl anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

- Über uns -1- (in eigener Sache)
- Termin-Nachlese -2- (Wie war denn die Tagung ...?)
- Materialien & Medien -3- (Broschüren, Buchvorstellungen, Webadressen, etc.)
- Tipp -5- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
- Hintergrund -5- (Berichte zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
- Partnerschaftsbörse -7- (Partner weltweit finden)
- Stellenbörse -7- (Möglichkeiten aufzeigen)
- Monatshighlight -8- (Sonderthema in Sonderrubrik)
- Wettbewerbe -8- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
- Termine -10- (aktuelle Termine)
- Kontakt und Hinweise -12- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

Über uns

Jetzt anmelden! Local Renewables 2004

Ihre Stadt/Gemeinde hat herausragende Maßnahmen beim Einsatz und der Förderung erneuerbarer Energien initiiert oder bereits durchgeführt? Sie sind auch der Meinung, dass die lokale Ebene eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung erneuerbarer Energie-Strategien spielt und Sie wollen nationale und internationale Entscheidungsträger auf die wichtige Rolle der Stadt- und

Gemeindeverwaltungen für erneuerbare Energiequellen aufmerksam machen?

Dann melden Sie sich jetzt an zu den LOCAL RENEWABLES 2004, die die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen am 30./31. Mai 2004 in Bonn veranstaltet! Zusammen mit ausgewählten internationalen High-Level Entscheidungsträgern der lokalen Ebene haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Ansichten auszutauschen, über erneuerbare Energien/Energieeffizienz zu debattieren und eine

debattieren und eine lokale Position bzgl. einer zukunftsfähigen Energiepolitik zu verabschieden, die in den Multi-Stakeholder-Dialogue der Regierungskonferenz renewables2004 eingebracht wird.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.localrenewables2004.de oder bei der Servicestelle, Claudia Moll, Fon: 0228/2434-675

Wieder da: DIALOG GLOBAL NR. 6: "Faires Miteinander. Wegweiser für die interkulturell kompetente Kommune"

Anschaulich und praxisorientiert sensibilisiert der Leitfaden für interkulturelle Fragestellungen und zeigt anhand von 'good practices', wie interkulturelle Kompetenz in Kommunen gelebt und erlernt werden kann.

NEU: DIALOG GLOBAL Nr. 7: Hauptstadt des Fairen Handels 2003

Die Dokumentation des bundesweiten Wettbewerbs der Servicestelle ist erschienen und kann bestellt werden. Sie ist randvoll mit nachahmenswerten Beispielen zur Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit.

NEU: MATERIAL Nr. 8: „Synergien für kommunale Partnerschaften – Umsetzung der Erklärung der Kommunen zum Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung“

Dokumentation einer Fachtagung, durchgeführt von der Servicestelle in Kooperation mit der Kommunalen Nord-Süd-Initiative (KNSI). Was machen Kommunen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit? Was können sie voneinander lernen? Wie können sich Kommunen, Organisationen und andere Akteure besser vernetzen, um mehr zu erreichen und einen besseren Stand gegenüber der Politik zu haben? Diese Fragestellungen bildeten das Leitmotiv des Fachgesprächs.

Bonn Policy Forum – New Directions in Local Development „Challenges and Perspectives for City-to-City-Cooperation“

Anfang Dezember 2003 fand in Bonn ein internationales Politikforum zur Bedeutung der Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit statt. Die Dokumentation der Konferenz inklusive des dort erarbeiteten Strategiepapiers „Bonn Action Plan“ kann ab sofort kostenlos bei uns angefordert werden.

Hinweis: Die Dokumentation liegt in Englisch vor; s. auch Termin-Nachlese.

All dies zu bestellen unter info@service-eine-welt.de. Sie können auch unser Online-Bestellformular nutzen, welches wieder neu vorliegt: www.service-eine-welt.de/publikationen.php#bestellungen

NEU: Archiv online - Alle EWN auf einen Blick

Die bisherigen Eine Welt Nachrichten der Servicestelle sind online abzurufen von der ersten Ausgabe vom 25.02.2002 an: Link: www.service-eine-welt.de/anzeige.php?seite=ewn_archiv

Die nächste *EWN* erscheint am 15.03.2004

Termin-Nachlese

Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des RGRE

Unter dem Motto „Europa ein Gesicht geben: Europapolitik für die Kommunen – Kommunalpolitik für Europa“ trafen sich rund 250 Delegierte der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) am 9. und 10. Oktober 2003 in Rastatt zur Delegiertenversammlung und zum Europakongress. Zum neuen Präsidenten wurde der Stuttgarter Oberbürgermeister, Dr. Wolfgang Schuster, und zur Ersten Vizepräsidentin die Bonner Oberbürgermeisterin, Bärbel Dieckmann, gewählt.

In der „Resolution von Rastatt“, die von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen worden ist, begrüßt die Deutsche Sektion des RGRE u.a. die Ergebnisse des Europäischen Konvents mit Ausnahme der Bestimmungen zur Daseinsvorsorge, zu deren Änderung die Bundesregierung im Rahmen der nun eingesetzten Regierungskonferenz aufgefordert wird. In einer weiteren Resolution zum EU-Städtepartnerschaftsfonds begrüßt die Deutsche Sektion des RGRE die Umwandlung der bisherigen Haushaltslinie in ein Mehrjahresprogramm und fordert die Reform zu nutzen, um in Deutschland endlich auch die Landkreise in die Förderung von Partnerschaftsbegegnungen mit einzubeziehen. Die Delegiertenversammlung verabschiedete außerdem ein Leitbild, mit dem die Grundsätze und Ziele der Arbeit der deutschen RGRE-Sektion bestimmt werden.

Die ausführlichen Ergebnisse der Versammlung sind auf der Homepage des RGRE nachzulesen.

Info: Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion, Walter Leitermann, Fon: 0221/3771-310, Fax: 0221/3771-150, post@staedtetag.de, www.rgre.de

Bonn Policy Forum: Teilnehmer/innen aus aller Welt erarbeiteten den „Bonn Action Plan“

„Denke global – handle lokal“, so lautete das Thema des internationalen Politikforums, das am 12. - 13. Dezember 2003 in Alten Rathaus in Bonn stattfand. Auf Einladung der Servicestelle gemeinsam mit Towns & Development International diskutierten 50 ausgewählte VertreterInnen aus Politik, Ministerien und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit über die internationale Zusammenarbeit der Kommunen. Ergebnis dieser fruchtbaren Diskussion ist der „Bonn Action Plan“, der auf die lokale Umsetzung der Ziele des UN-Gipfels in Johannesburg 2002 abzielt.

„Es ist eine Chance für alle von uns“, betonte Oberbürgermeisterin und Gastgeberin Bärbel Dieckmann und unterstrich die Bedeutung der Kommunen bei der Umsetzung globaler Entwicklungsziele. Städtepartnerschaften seien hier sehr wichtig. Der Oberbürgermeister von Bonns Partnerstadt La Paz, Juan Del Granado, bekräftigte dies und hob hervor, dass Kommunen ernstzunehmende Akteure der Entwicklungszusammenarbeit seien. Auch Günter Bonnet, Ministerialrat im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), machte deutlich, dass Kooperationen auf allen Ebenen von Bedeutung seien und wies darauf hin, dass das BMZ nicht nur staatliche, sondern auch Entwicklungszusammenarbeit auf kommunaler Ebene unterstütze. In diesem Jahr werden die BMZ-Mittel für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit auf zehn Millionen Euro steigen, so Bonnet. Ulrich Nitschke, Leiter der Servicestelle, bedankte sich bei allen Beteiligten für die Bereitschaft zur internationalen Zusammenarbeit. Er verwies auf die Entwicklungszusammenarbeit anderer europäischer Länder wie Dänemark, Großbritannien oder den Niederlanden, deren kommunale Förderprogramme seiner Meinung nach auch für Deutschland durchaus nachahmenswert sind.

Bereits am 2. Februar 2004 befasste sich der Nord-Süd-Arbeitskreis des RGRE mit den Anforderungen des Bonn Action Plan. Global denken – lokal handeln – Der Bonn Action Plan ist ein weiterer Schritt zur Stärkung der Rolle der Kommunen bei der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Eine Dokumentation des Policy Forum inklusive des Bonn Action Plan kann kostenlos bei uns angefordert werden.

Info: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Claudia Leuschner, Fon: 0228/2434-630, info@service-eine-welt.de, www.service-eine-welt.de

Materialien & Medien

Praxis Bürgerbeteiligung, Ein Methodenhandbuch

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an den sie betreffenden Fragestellungen und Entscheidungen ist im großen und ganzen allgemein akzeptiert. In vielen Kommunen, in vielen Politikbereichen und gesellschaftlichen Konfliktsituationen sind daher in den letzten Jahren Bemühungen im Gang, der Bürgerbeteiligung einen größeren Stellenwert einzuräumen. "Praxis Bürgerbeteiligung - ein Methodenhandbuch" stellt - neben grundlegenden thematischen Beiträgen zur Bürgerbeteiligung und zur Qualität solcher Prozesse - 30 Ansätze zur Gestaltung von Bürgerbeteiligungsprozessen vor.

Info: Stiftung MITARBEIT, Fon: 0228/60424-0, Fax: 0228/60424-22, post@mitarbeit.de, www.mitarbeit.de/publikationen/arbeitshilfen/pub_arb30.html

Das Solarbuch: Einstieg ins Solarzeitalter - auch für Laien

Anfang Januar ist die 2. überarbeitete Ausgabe des Solarbuches auch als Beitrag zur Stärkung der Rolle der Kommunen und mit Unterstützung der Servicestelle erschienen. Mit vielen Bildern und erklärenden Grafiken bietet es auf anschauliche Weise einen Überblick über den aktuellen Stand der Technik, Potenziale und Nutzungsmöglichkeiten der erneuerbaren Energien.

Bestellungen zum Preis von 19,90 Euro zzgl. Versandkosten unter www.solarbuch.de oder im Buchhandel

Globalisierung aus der lokalen Sicht

Mit der Globalisierung nimmt bekanntlich auch die Standortkonkurrenz und damit die Bedeutung lokaler Räume mit ihren sozio-kulturellen Besonderheiten zu.

In der Nov.-Dez.-Ausgabe `03 des NACLA-Report on the Americas diskutieren Juan Pablo Perez Sainz und Katharine Andrade-Eeckhoff Globalisierung aus der lokalen Sicht und verdeutlichen anhand dreier Beispiele zentralamerikanischer Kleinstädte, wie Kommunalverwaltungen als staatliche Instanzen die lokale Entwicklung fördern können. Hinweis: Der Artikel liegt in englischer Sprache vor.

Info: North American Congress on Latin America, Fon: 001-646/613-1440, 001-646/613-1443, nacweb@nacla.org, www.nacla.org

Informationen zur entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit in Deutschland

Die WUS-Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd bietet aktuelle Informationen, Materialien, Rezensionen und Veranstaltungshinweise aus dem Bereich der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit in Deutschland. Ein neuer Flyer informiert über Ausgaben von Industriestaaten für entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit.

Info: World University Service (WUS), Fon: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, info@wusgermany.de, www.wusgermany.de

Medien im Globalisierungsrausch – Kommt die Demokratie unter die Räder?

Diese im Dezember des letzten Jahres erschiene Broschüre will dazu beitragen, die Diskussion über das Verhältnis von Medienvielfalt und Demokratieentwicklung zu verstärken und fundierte Grundlagen dafür zu schaffen.

Info: DGB Bildungswerk e.V., Fon: 0211/4301-258, nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de, www.dgb-bildungswerk.de

Globale Partnerschaften im www

Die dynamische Entwicklung neuer Kommunikationsmittel öffnet dem Globalen Lernen weitreichende Möglichkeiten, globale Partnerschaften zu initiieren und Lernprojekte durchzuführen.

Ziel des Projektes GlobalPartnershipNet ist es, Globales Lernen durch eine wachsende Zahl von Kooperationen anzuregen und damit zur Förderung der Medienkompetenz und der interkulturellen Kompetenz beizutragen. Schulen, Projekte aus der Entwicklungszusammenarbeit, soziokulturelle Zentren sowie Organisationen von Kindern und Jugendlichen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind mögliche Partner, um Kontakte aufzubauen und Strukturen für den Austausch zu schaffen. Dabei reicht die Spannweite der Kommunikationsvorhaben von informellen E-Mail-Kontakten bis hin zu anspruchsvollen Bildungsprojekten und langfristigen Partnerschaften.

Auf Initiative der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) und des Instituts für Lehrerfortbildung Hamburg wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro für Kultur- und Medienprojekte Hamburg mit der Pilotphase des ambitionierten Projekts begonnen. Über die Website www.gpnet.info sind Impulse und Serviceleistungen für die Förderung und den Aufbau von Partnerschaftsprojekten zugänglich. Eine Partner- und Projektbörse ist ebenso Bestandteil des Internetangebotes wie die Beratung bei organisatorischen Fragen, der Erfahrungsaustausch und die Unterstützung bei der pädagogischen Umsetzung.

Info: Büro für Kultur und Medienprojekte gGmbH, Fon: 040/3901407, Fax: 040/3902564, info@gpnet.info, www.gpnet.info

Internetplattform rund um die Agenda 21

Die Idee ist eigentlich ganz einfach: mit Hilfe des Internets sollen Akteure, die rund um das Thema Agenda und Nachhaltigkeit arbeiten, miteinander vernetzt werden. Nicht die reine Informationsvermittlung, sondern der gemeinsame Austausch untereinander stehen dabei im Vordergrund.

Diese Idee haben nun über 30 Bildungseinrichtungen und Akteure aus der Region Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen in die Tat umgesetzt und ein Internetportal ins Leben gerufen, das neben allgemeinen Infos rund um die Agenda 21 und Nachhaltigkeit konkrete Tipps und Tricks für die Umsetzung im Alltag liefert. Eine Datenbank mit Projekten und Akteuren und ein Veranstaltungskalender für Norddeutschland ergänzen das Angebot.

Zugang unter www.agendaportal.de

Informationsportal für eine zukunftsfähige Ernährungswirtschaft

Das Portal bietet kleineren und mittelständischen Unternehmen umfangreiche Informationen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebensmittelbranche. Der Initiale Nachhaltigkeitscheck (INC) zeigt Unternehmen, wo sie im Kontext einer nachhaltigen Wirtschaftsweise stehen.

Zugang unter www.kompaktnet.de

Mit der neuen LiNK21 zum kommunalen Nachhaltigkeitsbericht

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) hat im Januar eine neue Version der CD-Rom „LiNK21“ herausgegeben. Dieses Programm ist erstmals 2001 im Rahmen des von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) entwickelten Leitfadens „Indikatoren im Rahmen einer Lokalen Agenda 21“ erschienen. Die überarbeitete Auflage ermöglicht nun erstmals die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten und eine flexible Erweiterung und Anpassung des Indikatorensystems. Außerdem enthält die CD-Rom eine aktualisierte Datenbank mit allen zentral verfügbaren Daten zur Berechnung der lokalen Nachhaltigkeitsindikatoren für die 426 Kommunen in Hessen, ein Schema zur Bewertung von Lokalen Agenda 21- Projekten, eine Akteurskartei und eine sog. Projekterfassungsmatrix.

LiNK21 wird allen Kommunen in Hessen kostenlos zugeschickt, kann aber auch von Kommunen außerhalb Hessens für die Bearbeitung von Indika-

toren und die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten genutzt werden. Bezug zum Preis von 15 Euro zzgl. Versandkosten bei

HLUG (Vertrieb), Rheingastr. 186, 65203 Wiesbaden, webmaster@hlug.de, www.hlug.de; Info: FEST e.V. – Institut für interdisziplinäre Forschung, Stefan Wilhelmy, Fon: 06221/9122-22, Fax: 06221/167257, stefan.wilhelmy@fest-heidelberg.de, www.fest-heidelberg.de I

3-tägiger Workshop für Multiplikator/innen: Radiomachen und globales Lernen

Jugendliche für entwicklungspolitische Themen zu gewinnen ist nicht einfach. Über das Radiomachen fällt vielen der Zugang leichter. Warum also nicht globales Lernen und Medienkompetenz miteinander verbinden? Das Team aus erfahrenen Programmachern bei Radio Darmstadt und aus der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit beim Werkhof macht Sie fit für dieses Konzept. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie den Radiokompetenzschein. Die Teilnahme ist kostenlos. Termine können bis zum Herbst individuell vereinbart werden.

Info: Werkhof Darmstadt e.V., Barbara Sowa, Fon: 06151/278109, Fax: 06151/20285, barbarasowa@werkhof-darmstadt.de, www.werkhof-darmstadt.de

Tipp

Weiterbildung zum/zur Koordinator/in im internationalen Projektmanagement und der Entwicklungszusammenarbeit

Vor dem Hintergrund der Globalisierung, der Öffnung des europäischen und internationalen Arbeitsmarktes, der zunehmenden Bedeutung der Unternehmensführung und eines professionellen Projektmanagements in der Wirtschaft und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit wird der Ruf nach qualifiziertem Personal immer lauter.

Die Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung mbH (gemeinnützig) bietet in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel vom 1. April – 23. Dezember 2004 ein Weiterbildungsprogramm an, das die Teilnehmer/innen für den Einsatz in der Wirtschaft, in global arbeitenden Institutionen und der Entwicklungszusammenarbeit vorbereitet.

Die Ausbildungsmaßnahme kann durch die Bundesanstalt für Arbeit sowie durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) bei Vorlage der individuellen Voraussetzung gefördert werden.

Info: GNE Witzenhausen, Werner Gebing, Fon: 05542/50291-70, Fax: 05542/50291-75,

info@gne-witzenhausen.de,

www.gne-witzenhausen.de

Online-Beteiligungsverfahren: neue Formen der Bürgerbeteiligung – Jetzt auch bei Ihnen!?

„Elektronisches Regieren“ (englisch e-governance) geht mit der Forderung einher, Bürgerinnen und Bürgern transparente und zeitgemäße Serviceleistungen zur Information aber auch zur Beteiligung an strittigen Themen und politischen Entscheidungen zu bieten. Durch den Einsatz innovativer Kommunikationstechnologie wird es möglich, Beteiligungsangebote auf ein völlig neues Niveau zu heben.

Nach der hervorragenden Resonanz im vergangenen Jahr führt das Fraunhofer-Institut AIS ab sofort Informationsveranstaltungen zum Thema Chancen und Erfolgsfaktoren von Online-Beteiligungen durch. Zu den kostenlosen Veranstaltungen besuchen Mitarbeiter des Fraunhofer-Institut AIS Sie in Ihrem Rathaus und erklären Ihnen am Beispiel mehrerer bereits erfolgreich durchgeführter Projekte die Planung und erfolgreiche Umsetzung von Online-Beteiligungsverfahren.

Info: Fraunhofer-Institut AIS, Frau Stefanie Roeder, Fon: 02241/14-2282, stefanie.roeder@ais.fraunhofer.de, www.e-partizipation.org

Globales Lernen im Dritten Lebensalter

Im Juni 2004 startet ein neues, kostenloses Fortbildungsangebot für Multiplikator/innen der Erwachsenen-/Altersbildung und Eine Welt-Arbeit.

„Gut leben in der einen Welt“ ist ein Projekt der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Kooperation mit Misereor und der Initiative „einfach anders altern“. Das Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, zielt ab auf die Qualifizierung von haupt-, neben- oder ehrenamtlichen Multiplikator/innen und soll dazu beitragen, die Eine-Welt-Arbeit mit Menschen im Dritten Lebensalter in Gruppen zu initiieren, zu beraten und zu begleiten.

Das Kursprogramm wird an vier Standorten – Bremen, Mainz, Freising und Berlin – für jeweils 20 Personen angeboten, Bewerbungsschluss ist der 15. März 2004.

Info: Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, Petra Dierkes, Fon: 0228/90247-0, Fax: 0228/90247-29, kbe-bonn@t-online.de, www.kbe-bonn.de

Hintergrund

Fokus Afrika: Africome 2004 – 2006 der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

In den Augen der meisten ist Afrika das Land der Kriege und Katastrophen. Die Bundeszentrale für politische Bildung möchte dem entgegen wirken und mit ihrem dreijährigen Afrikaschwerpunkt die Vielfalt und Vielschichtigkeit des schwarzen Kontinents stärker ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit rücken.

Projekte und Wissensvermittlung in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft sollen insbesondere die positiven Entwicklungen in Afrika aufzeigen. Vor allem mit künstlerischen Mitteln soll, verbunden mit politisch-bildnerischen Konzepten, das Interesse für Afrika neu geweckt, dabei aber auch auf aktuelle Problemstellungen aufmerksam gemacht werden.

Alle Projekte begleitet die bpb mit Publikationen und Online-Angeboten, zusätzlich wird der SWR2 den Afrikaschwerpunkt in den kommenden drei Jahren begleiten.

Info: Presseagentur Hippos i. A. der bpb, Konny Schmidt, Fon: 07221/39-3307, Fax: 07221/39-5653, redaktion@hippos.de

Plenardebatte im Düsseldorfer Landtag: Diskussion über Kürzungsanträge zur Eine-Welt-Arbeit

In den Haushaltsberatungen des Ausschusses für Europa- und Eine-Welt-Politik am 7. Januar 2004 hatte die FDP insgesamt 12 detaillierte Kürzungsanträge gestellt, die im Kern auf die Einstellung der Eine-Welt-Politik hinauslaufen. Begründung: Eine-Welt-Politik sei ausschließlich Sache der Bundesregierung. Diese Begründung ist angesichts der Herausforderungen der Globalisierung für alle Handlungsebenen sachlich kaum zu halten und widerspricht auch der offiziellen Vereinbarung zwischen Bund und Ländern in der Entwicklungszusammenarbeit. Bemerkenswert daher auch die Unterstützung der CDU für die Landesregierung auf der Plenardebatte im Düsseldorfer Landtag am 21.1.2004: „Zum Haushalt für die Eine-Welt-Politik sagen wir Ja“, so Ilka Keller, entwicklungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion.

Das ausführliche Protokoll der Plenardebatte ist unter www.landtag.nrw.de abzurufen.

Info: Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, Dr. Thomas Fues, Eine-Welt-Beauftragter der Landesregierung NRW, Fon: 0211/4566248, Fax: 0211/4566424, thomas.fues@munlv.nrw.de, www.munlv.nrw.de

Faire Süßigkeiten immer beliebter

Fair gehandelte Süßigkeiten legen weiter zu. Dies berichtete die Siegelorganisation Transfair zusammen mit ihren Partnern, der Bodeta Süßwaren GmbH, und dem größten Fair Handelshaus Europas, gepa, Anfang Februar auf der Internationalen Süßwarenmesse in Köln.

Im Jahr 2003 gingen 823 Tonnen Süßes mit dem TransFair-Siegel über den Ladentisch, das sind sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Vor allem Schokolade und Bonbons erfreuen sich großer Beliebtheit. Neben sozialem Engagement entscheiden immer auch Geschmack und Qualität über den Markterfolg: Die Schokolade wird ohne gentechnisch veränderte Zutaten hergestellt! Die gepa setzt zudem bewusst auf den Biotrend, gut die Hälfte aller Süßigkeiten trägt neben dem TransFair auch das Biosiegel.

Info: TransFair e.V., Fon : 0221/94 204035, Fax: 0221/94204040, presse@transfair.org, www.transfair.org

Die Klimastaffel 2004 - Tausende werden im Mai für 's Klima aktiv

Am 10. Mai fällt in Kiel der Startschuss zur "Klimastaffel 2004". Tausende Teilnehmer werden sich gemeinsam klimaschonend durch Deutschland bewegen. Die Strecke führt durch alle Bundesländer und deren Hauptstädte, vorbei an vorbildlichen Projekten zur Nutzung regenerativer Energien. Ziel der Staffel: die Internationale Konferenz für Erneuerbare Energien in Bonn ("renewables 2004", 1. bis 4. Juni 2004).

Laufen, Rad fahren, reiten, skaten... Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Alle können mitmachen und für den Klimaschutz aktiv werden. Mit im Gepäck: der Klimastaffel-Stab, den die Teilnehmer/innen von Bundesland zu Bundesland weitergeben. Stellvertretend für das Engagement von tausenden Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Initiativen, Kommunen und Bundesländern, steht der Staffelstab für neue Impulse einer nachhaltigen Energiepolitik. In seinem Inneren befindet sich eine Deklaration, die - Etappe für Etappe - von den 16 Umweltministern der Länder unterzeichnet wird. Mit ihrer Unterschrift bekräftigen diese, dass sie ihren Beitrag zum Schutz des Weltklimas leisten und sich für den Ausbau regenerativer Energiesysteme einsetzen. Zum Auftakt der Renewables 2004 wird der Staffelstab Bundesumweltminister Jürgen Trittin und den Konferenzteilnehmer/innen feierlich überreicht. Kommunale Stationen erfragen Sie bitte bei:

Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V., Sandra Wilcken, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Fon:

069/717139-16, s.wilcken@klimabuendnis.org,
www.klimastaffel.de

Über drei Millionen RUGMARK-Teppiche verkauft – das Siegel verringert Kinderarbeit in der Teppichindustrie

Bis heute wurden schon 3,2 Millionen Teppiche mit dem RUGMARK-Siegel verkauft. Das internationale Siegel gegen illegale Kinderarbeit in der Teppichherstellung in Indien, Nepal und Pakistan konnte auf der weltgrößten Teppichmesse, der Domotex, die Baumarktkette OBI als neuen Lizenznehmer begrüßen.

Ab sofort werden bundesweit in den 200 OBI-Märkten alle Teppiche aus Indien das RUGMARK-Siegel tragen. "Mit diesem Schritt wollen wir dazu beitragen, den Teufelskreis zwischen Armut und Kinderarbeit zu durchbrechen", so Wolfram Stroeße, Vorstand OBI. "Wir freuen uns, dass trotz der Krise des Teppichmarktes Unternehmen zu ihrer sozialen Verantwortung stehen", sagte RUGMARK-Geschäftsführer Dieter Overath.

Seit 1996 engagiert sich die unabhängige Siegelinitiative RUGMARK gegen illegale Kinderarbeit in der Teppichindustrie. 70 Prozent der Teppichproduktion in Nepal und ein Viertel der indischen Knüpfstühle stehen unter der Kontrolle von RUGMARK. Teppiche mit dem Siegel werden in Deutschland und den Benelux-Staaten, in Schweden, der Schweiz, Italien, den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten verkauft. Die Teppiche sind in Deutschland im Versandhandel, in großen Warenhäusern sowie im engagierten Fachgeschäft erhältlich. Unabhängige RUGMARK-Inspektoren überprüfen Knüpfbetriebe und stellen sicher, dass keine Kinder unter 14 Jahren beschäftigt werden. Sollten Kinder bei der Arbeit angetroffen werden, befreit RUGMARK sie und bietet ihnen Schul- und Berufsausbildung. RUGMARK wird in Deutschland von den Hilfswerken Brot für die Welt, Misereor, terre des hommes und UNICEF unterstützt.

Info : TransFair e.V. / RUGMARK, Fon : 0221/942040-35, Fax: 0221/942040-40,
www.transfair.org, www.rugmark.de

Aachen – Kapstadt: eine lebendige Partnerschaft zur Agenda 21

Im November des letzten Jahres wurde die Agenda 21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt durch die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen im Rahmen der landesweiten Agenda 21-NRW als Best-Practice-Beispiel ausgewählt. Diese Agenda-Partnerschaft – auf Initiative des Außenbüros der InWEnt 1999 aus der schon vorhandenen Partnerschaft zwischen dem Welthaus Aachen und

einer NGO im Township Khayelitscha in Kapstadt entwickelt – hat sich im Laufe der Zeit zu einem sehr lebendigen, weit über die Grenzen Aachens hinaus bekannten Beispiel für Agenda-Aktivitäten entwickelt.

Für das begonnene Jahr 2004 sind verschiedene Projekte geplant, so z.B. die bereits 3. Fahrrad-sammlung für Townships in Kapstadt zur Förderung der Mobilität der dortigen Bevölkerung, die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, die Verleihung eines Umweltpreises an eine Kapstädter Schule sowie ein Nord-Süd-Austausch durch das ASA-Programm der InWEnt.

Die Partnerschaftsaktivitäten sind auf der Website www.aachen-kapstadt.de nachzulesen.

Regionales Zentrum NRW Außenbüro Aachen, Josefine Ebel, Fon: 0241/39653,
Josefine.Ebel@inwent.org

Partnerschaftsbörse

Partnerschaftsliste des RGRE – Ihre Mithilfe ist gefragt!

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) hat seine kommunalen Partnerschaftslisten im Internet veröffentlicht. Unter www.rgre.de bietet eine Suchmaske eine komfortable Möglichkeit, die vorhandenen Daten nach verschiedenen Kriterien abzufragen und sich so über bestehende Partnerschaften deutscher Kommunen mit Kommunen in den Ländern des Südens zu informieren.

Zur Vervollständigung und ständigen Aktualisierung der Datenbank ist allerdings die Mithilfe der deutschen Kommunen selbst gefordert. Sie werden gebeten, über das Amt des Bürgermeisters Informationen über bestehende Partnerschaften an u. a. Adresse weiter zu leiten.

Info: Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion, Walter Leittermann, Fon: 0221/3771-310, Fax: 0221/3771-150,
post@staedtetag.de, www.rgre.de

Stellenbörse

Die Hilfsorganisation medico international sucht Projektleiter/in

Zu den Aufgaben zählt die Gesamtverantwortung für die Abteilung, die inhaltlich-konzeptionelle Betreuung und Weiterentwicklung der Projektschwerpunkte von medico international, die Personalführung, die Verantwortung für das Abteilungsbudget, die Kontaktpflege mit Zuwendungsgebern, die Mitwirkung an der öffentlichen Darstellung der Arbeit sowie die Mitarbeit im Ge-

schäftsführungsgremium.
Informationen zum Anforderungsprofil unter http://zeit.stellenanzeigen.de/asp/portal/zeit/anzeigen-link.asp?tabelle=true&mode=email&p_autowert=66213 . Bewerber/innen wenden sich mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gedanken zur Projektarbeit von medico international bis spätestens Ende Februar an:

medico international, Thomas Gebauer, Obermainanlage 7, 60314 Frankfurt, Fon: 069/94438-0, Fax: 069/43 60 02, gebauer@medico.de, www.medico.de

Integrationsbeauftragte/r und Koordinator/in „Gemeinwesenarbeit“

Die Stadt Offenburg sucht eine/n Mitarbeiter/in für folgende Aufgaben: Weiterentwicklung integrativer Arbeitsansätze in der Gemeinwesenarbeit und der Sprachförderung, Geschäftsführung des Integrationsbeirates, Ansprechpartner/in für ausländische Vereine, Religionsgemeinschaften und Einwohner mit Migrationshintergrund, Unterstützung und Beratung von Mitarbeiter/innen bei der Sicherstellung einer interkulturellen Kompetenz, Beratung der Fachkonferenz Gemeinwesenarbeit und Kindertagesstätten. Informationen zum Anforderungsprofil unter http://zeit.stellenanzeigen.de/asp/portal/zeit/anzeigen-link.asp?tabelle=true&mode=email&p_autowert=66235 . Interessierte senden ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 27. Februar 2004 an

Stadt Offenburg, „Zentrale Dienste“/Abt. „Personal- und Organisationsservice“, Herr Schneider – Fachbereichsleiter, Fon: 0781/82-3463 und Herr Guskowski – Abteilungsleiter, Fon: 0781/82-3436, 77652 Offenburg

Monatshighlight

10 Jahre Charta von Aalborg: Erfolge und neue Herausforderungen!

Vom 9. bis 11. Juni 2004 findet in Aalborg aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Charta von Aalborg die 4. Europäische Konferenz Zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden (Aalborg+10-Konferenz) statt.

Im Mai 1994 verabschiedeten die Teilnehmer/innen der europäischen Konferenz in Aalborg die "Charta der europäischen Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit" ([Charta von Aalborg](#)). Die Charta von Aalborg haben inzwischen rd. 2.000 europäische Städte und Gemeinden unterzeichnet (www.sustainablecities.org). Der Rat der Gemeinden und Regionen

Europas (RGRE), die Stadt Aalborg und International Local Governments for Sustainability (ICLEI) laden unter dem Stichwort Aalborg+10 nunmehr zu einer Bestandsaufnahme über das Erreichte und zur Entwicklung neuer Ziele und Strategien ein.

Unter www.aalborgplus10.dk kann das Programm der Veranstaltung sowie ein Anmeldebogen (Registration Form) abgerufen werden.

Info: Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion, Walter Leitermann, Fon: 0221/3771-310, Fax: 0221/3771-150, post@staedtetag.de, www.rgre.de

Wettbewerbe

(* markiert Hinweise aus der letzten *EWN*)

**Einsendeschluss: 10.03.2004*

„Global vernetzt – lokal aktiv 2004“ - Bewerben Sie sich jetzt!

Sind auch Sie aktiv bei der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und in Entwicklungsländern? Gehen Sie neue Wege und lassen den Eine Welt-Gedanken mit Ihren Projekten lebendig werden?

Dann zeigen Sie uns und anderen, was möglich ist und wie gelungene Projekte zur Armutsbekämpfung, zum Klimaschutz, zur Bildungs- und Kulturarbeit aussehen können! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge! 10.000 Euro Preisgelder erwarten die Gewinner!

Bewerbungsunterlagen zum Downloaden auf unserer Homepage oder bei

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Claudia Maurer, Fon: 0228/2434-657, Fax: 0228/2434-635, claudia.maurer@inwent.org, www.service-eine-welt.de

Einsendeschluss 15.03.2004

GLOBO:LOG - Globaler Dialog in regionalen Netzwerken

Im Herbst 2002 fand in Hannover der Bildungskongress „Netzwerke für Globales Lernen in Bremen und Niedersachsen“ statt. Die Impulse, die dieser Kongress auf Länderebene gesetzt hat, versucht das Projekt GLOBO:LOG vor Ort umzusetzen.

GLOBO:LOG startet nun einen Wettbewerb: Gesucht werden mindestens fünf regionale Netzwerke, die in einer ersten Phase gemeinsam mit einem Partnernetzwerk in einem Land des Südens jeweils ein Modellprojekt im Rahmen des Globalen Lernens durchführen. Die inhaltlichen Schwerpunkte von GLOBO:LOG und die Ausgestaltung der regionalen Projekte in Nord und Süd sind offen. Nachhaltige Entwicklung ist das Rah-

menthema. Ausgeschrieben sind bis zu 8.000 Euro pro Projekt für die Projektbearbeitung in Nord und bis zu 11.800 € pro Projekt im Süden.

Info: Projektbüro Süd-Nord in der Bildungsarbeit bei VEN & VNB, Gabriele Janecki, Fon: 0511/2791031, janecki@vnb.de, www.globolog.net

Einsendeschluss 31.03.2004

„Wald21 ...'ne Menge Holz"

Die Forest Stewardship Council (FSC) Arbeitsgruppe Deutschland und das Klima-Bündnis sowie der Schirmherr des Wettbewerbs, Bundesumweltminister Jürgen Trittin, laden Kreise, Städte und Gemeinden ein, sich am Wettbewerb „Wald21...'ne Menge Holz" zu beteiligen.

Der Wettbewerb soll Ideen und Entwicklungen unterstützen, die eine verantwortungsvolle Waldwirtschaft fördern und Holz als nachwachsenden, umweltfreundlichen Roh-, Bau- und Werkstoff in Kommunen stärker einbeziehen. Mit dem Wettbewerb sollen gleichzeitig Maßnahmen zur stärkeren Berücksichtigung der Themen „Wald und Holz" in der Lokalen Agenda 21 unterstützt werden.

Es können alle Vorhaben oder Projekte angemeldet werden, die sich in der Ideen- und Planungsphase befinden. Sie können sich auch mit Projekten bewerben, die bereits in der Durchführung sind. Diese werden im Rahmen einer Sonderwertung als „Projekt des Monats" dargestellt und beworben.

Info: FSC Arbeitsgruppe Deutschland e.V., Kristin Vollmar, Fon: 0761/38653-53, Fax: 0761/38653-79, info@fsc-deutschland.de, www.fsc-deutschland.de

Einsendeschluss 05.04.2004

Schulwettbewerb „alle für EINE WELT – EINE WELT für alle"

Die Globalisierung bietet allen Ländern große Chancen – aber immer noch müssen fast 1,2 Milliarden Menschen auf der Erde von weniger als einem Dollar am Tag leben! Der Schulwettbewerb „alle für EINE WELT – EINE WELT für alle" ruft dazu auf, sich für eine gerechte Welt zu engagieren!

Eingereicht werden können fachbezogene und Fächer verbindende Unterrichtsvorhaben, Schulprojekte (z. B. Schulpartnerschaften) oder Kooperationen mit außerschulischen Organisationen (z. B. Nichtregierungsorganisationen). Auch Arbeiten einzelner Schülergruppen, Reportagen oder PR-Kampagnen für die Entwicklungspolitik sind gefragt. Es kann sich sowohl um ein bereits bestehendes als auch um ein neues Projekt handeln.

Ein Bezug zum Schulprofil bzw. Schulprogramm sollte, wo gegeben, in den Beitrag einbezogen werden.

Info: Zeitbild Verlag GmbH, Claudia Wegener, Fon: 030/320019-41, claudia.wegener@zeitbild.de, www.eineweltfueralle.de

Einsendeschluss 30.04.2004

bremer umweltpreis international 2004

Bremen als Standort für Umweltkompetenz entwickeln, überregional positionieren und die Zukunft sichern: Mit diesem Motto startet das Land Bremen den ‚bremer umweltpreis international' 2004.

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Klaus Töpfer, Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, richtet sich der mit 35.000 Euro dotierte Umweltpreis an Projekte, an denen Unternehmen mit einem Partner aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik oder einer Nichtregierungsorganisation beteiligt sind. Die Aktivitäten sollen sich durch freiwilliges Engagement auszeichnen und können von herausragenden technischen Lösungen bis hin zu kreativen Ideen der Kommunikation von Umweltideen reichen. Am 23. September 2004 erfolgt die Preisverleihung.

Bewerbungsunterlagen und nähere Informationen unter www.bremen-initiative.de

Einsendeschluss 30.04.2004

Internationaler Ideenwettbewerb: "Schrumpfende Städte - Reinventing Urbanism"

Weltweit schrumpfen Städte. Massive Verluste an Bevölkerung und Arbeitsplätzen erschüttern Stadtteile, Städte und Regionen. Hunderttausende von Gebäuden stehen leer, Infrastrukturen zerbrechen, das städtische Leben erodiert.

Schrumpfung von Städten ist ein ungewollter Prozess. Die bisherigen Versuche, diesen Prozess zu gestalten oder zu steuern, sind unzulänglich und oft gescheitert. Das Initiativprojekt Schrumpfende Städte der Kulturstiftung des Bundes lobt deshalb in Kooperation mit der Architekturzeitschrift archplus und der Zeitschrift domus einen internationalen und interdisziplinären Ideenwettbewerb aus, der mit insgesamt 120.000 Euro dotiert ist. Ziel des Wettbewerbs ist es, neue Handlungsansätze zu finden, die aus den spezifischen Eigenheiten der Schrumpfung neue Ideen von Stadt entwickeln.

Info: Shrinking Cities, Fon: 030/818219-06, Fax: 030/818219-12, press@shrinkingcities.com, www.shrinkingcities.com

Einsendeschluss 30.04.2004

„Wasser und nachhaltige Entwicklung“ – Innovative Ideen gesucht!

Wer gute Ideen hat, wie nachhaltige Entwicklung im Wassersektor in Entwicklungsländern vorange-
trieben werden kann, sollte sich um den Entwick-
lungsländerpreis der Justus-Liebig-Universität
Gießen und der KfW-Entwicklungsbank bewerben.
Der mit 5.000 Euro dotierte Preis steht unter dem
Motto „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ –
wobei zusätzlich auch eine Dissertation mit 1.500
Euro sowie eine entsprechende Diplomarbeit mit
500 Euro prämiert werden.

Info: Universität Gießen, Dezernat „Studien- und
Forschungsangelegenheiten, Wissenstransfer, In-
ternationale Beziehungen“, Gabriele Knauer, Fon:
0641/99-121002, Fax: 0641/99-12109,
gabriele.knauer@admin.uni-giessen.de

Einsendeschluss 31.05.2004

NABU-Baupreis 2004 für nachhaltiges Bau- en und Renovieren

Der NABU-Baupreis geht in die zweite Runde: Mit
Unterstützung des Umweltbundesamtes und der
Aachener Stiftung Kathy Beys wird der NABU den
Preis für nachhaltiges Bauen und Renovieren er-
neut verleihen. Mit 4.000 Euro für den Sieger
konnte das Preisgeld für die zweite Ausschrei-
bung verdoppelt werden.

Info: NABU-Bundesgeschäftsstelle, Fon: 0228/40
36-0, nabu@nabu.de, www.nabu.de

Termine

Termine der letzten *EWN* und aktuell auf der Homepage

18.02.2004, Münster

Seminar: „Vereine, Spenden, Steuern: Durchblick garantiert!“

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind sehr wich-
tige Bedingungen, wenn man in der Eine Welt-
Arbeit für Projekte Geld einwerben möchte. Die
Referentin, Monika Friedrich vom Eine Welt Netz
Hamburg, kennt die Probleme aus der Praxis. Ein
Seminar mit ihr bringt mehr Infos als ein Fach-
buch - und macht vor allem viel mehr Spaß!

Info: Eine Welt Netz NRW, Manfred Belle, Fon:
0251/57351, Fax: 0251/57963,
Manfred.Belle@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

18.-21.02.2004, Berlin

3. Architekten- und Ingenieurtagung auf der Solar Energy: Weltmesse für Erneuer- bare Energien

Zum dritten Mal bietet der Verband Beratender
Ingenieure (VBI) Ingenieuren und Architekten die

Gelegenheit, sich umfangreich im Bereich des so-
laren Bauens weiterzubilden. Die Solar Energy
findet in diesem Jahr erstmals parallel zur bautec
auf dem Berliner Messegelände statt.

Info: VBI, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vol-
ker Zappe, Fon: 030/26062-240, Fax: 030/26062-
100, zappe@vbi.de, www.vbi.de

25.02.2004, Hannover

Fachtagung: So geht's – Marketing in der Umweltberatung

Ziel der Tagung ist es, Grundlegendes und Erfah-
rungen bei der Erarbeitung, Umsetzung und Eva-
luation von Marketingkonzeptionen in Nonprofit-
Umweltberatungs-Einrichtungen darzustellen. Al-
ternativ-Tagungsorte und -termine sind
11.03.2004, Dortmund und 25.03.04, Erfurt.

Info: Verbraucherzentrale Bundesverband, Ursula
Feucht-Hakim, Fon: 030/25800-218,
hakim@vzbv.de, www.vzbv.de

25.02.2004, Münster

Für Frieden und Versöhnung – Zeitzeugen im Gespräch

Es spricht Ruth Weiss. Die Autorin von Kinder-,
Jugend- und Sachbüchern ist 1936 als deutsche
Jüdin nach Südafrika emigriert und setzte sich als
Journalistin gegen die südafrikanische Apartheid
ein.

Info: Akademie Franz Hitze Haus, Fon:
0251/9818-0, Fax: 0251/9818-480, info@franz-hitze-haus.de,
www.franz-hitze-haus.de

27.-28.02.2004, Iserlohn

Vor der Weltkonferenz: Neue Energien für Wirtschaft und Arbeit in NRW. Chancen und Hemmnisse einer Nachhaltigen Energie- wirtschaft

Kompetente Experten und Entscheidungsträger
aus Politik und Wirtschaft diskutieren die energie-
politische Situation in NRW und Deutschland.
NRW-Vorbereitungstagung zur Weltkonferenz für
Erneuerbare Energien im Juni 2004 in Bonn.

Info: Institut für Kirche und Gesellschaft der E-
vangelischen Kirche von Westfalen, Klaus Breyer,
Fon: 02371/352-187,
k.breyer@kircheundgesellschaft.de,
www.kircheundgesellschaft.de

05.-06.03.2004, Iserlohn

Strategietagung: NRW in der Einen Welt

Diese Tagung befasst sich mit strategischen Per-
spektiven für die Eine Welt-Arbeit in NRW. Im
Mittelpunkt steht die Suche nach neuen Wegen in
die Mitte unserer Gesellschaft – durch innovative
Kommunikation, kreative Bildungsarbeit und un-

gewöhnliche Allianzen. Ziel unserer Bemühungen ist eine Neuorientierung des Landes zu nachhaltiger Entwicklung in globaler Verantwortung.

Info: Eine Welt Netz NRW, Udo Schlüter, Fon: 0251/57-351, Fax: 0251/57-963, Udo.Schlueter@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

06.03.2004, Tübingen

Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit: Flyer und Plakate mit Word

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Klaus Weingärtner, Fon: 0711/21029-30, Fax: 0711/21029-50, weingaertner@sez.de, www.sez.de

08.03.2004, Berlin

Die soziale Dimension der Globalisierung

Globalisierung birgt sowohl Chancen als auch Risiken, ihre Profite sind nicht nur zwischen Nord und Süd, sondern auch innerhalb der Länder ungleich verteilt. Um die Potentiale der Globalisierung für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung zu nutzen, müssen strukturelle Veränderungen vorgenommen werden. Die ILO-Weltkommission hat dieses Problemfeld analysiert. Ergebnisse und Vorschläge zu einer sozialeren Gestaltung der Globalisierung sollen hier diskutiert werden.

Info: Germanwatch, Cornelia Heydenreich, Fon: 030/2888-356-4, heydenreich@germanwatch.org, www.germanwatch.org

10. 03.2004, Tübingen

„Señorita Extraviada“ im Rahmen der „FrauenWelten“- Filmtage mit anschließender Diskussionsveranstaltung im Kino "Museum"

Bis zu 95 Prozent der in Deutschland verkauften Kleidung wird in Osteuropa und Ländern des Südens produziert, zwischen 70 und 90 Prozent der Arbeiter/innen sind Frauen. Die Veranstaltung thematisiert die Situation dieser Arbeiterinnen in der globalisierten Wirtschaft am Beispiel Mexiko und findet statt im Anschluss an den preisgekrönten Film „Señorita Extraviada“ von Lourdes Portillo. „Señorita Extraviada“ berichtet über die sog. Maquiladoras, Zulieferer für den Weltmarkt in Mexico, und die Gewaltmorde in der mexikanischen Grenzstadt zu den USA, Ciudad Juárez, wo seit zehn Jahren bestialische Morde an jungen Fabrikarbeiterinnen begangen werden, von denen bis heute noch keiner aufgeklärt ist.

Info: Heinrich Böll Stiftung Bad.-Württ. e.V., Fon: 0711/2633941-0, info@boell-ba-wue.de, www.boell-ba-wue.de

11.03.2004, Raum Köln/Bonn

AGLE Zucker-Tagung

Auf der Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung werden thematisiert: die Situation des Weltzuckermarktes und die anstehende Reform der EU-Zuckermarktordnung. Geladen sind Vertreter/innen von NGOs und der Zuckerindustrie.

Info: KLJB-Bundesstelle, Bettina Hoffmann, Fon: 02224/9465-26 oder -21, b.hoffmann@kljb.org, www.kljb.org

12.03.2004, Dortmund

„Prima Klima kommunal und privat“ – Energisch Energiesparen im Privathaushalt und öffentlichen Gebäuden

Veranstaltung im Rahmen der „renewables 2004“

Info: Landesarbeitsgemeinschaft AGENDA 21 NRW e.V., Fon: 02371/3521-53, Fax: 02371/3521-56, info@lag21.de, www.lag21.de

12.-13.03.2004, Tübingen

Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit: Professionell Präsentieren mit Power Point

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Klaus Weingärtner, Fon: 0711/21029-30, Fax: 0711/21029-50, weingaertner@sez.de, www.sez.de

15.-21.03.2004, bundesweit

Internationale Woche gegen Rassismus

Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Rassismus“ der Vereinten Nationen am 21. März rufen der Interkulturelle Rat und Gesicht Zeigen! Aktion Weltoffenes Deutschland Schulen, Museen, Theater, Vereine, Initiativen und andere gesellschaftliche Gruppierungen zu Aktionen gegen Rassismus und Diskriminierung auf.

Info: Interkultureller Rat in Deutschland, Fon: 06151/339971, Fax: 06151/3319740, info@interkultureller-rat.de, www.interkultureller-rat.de

19.03.2004, Herne

„Wirtschaftsfaktor“ – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Veranstaltung im Rahmen der „renewables 2004“

Info: Landesarbeitsgemeinschaft AGENDA 21 NRW e.V., Fon: 02371/3521-53, Fax: 02371/3521-56, info@lag21.de, www.lag21.de

25.-26.03.2004, Freiberg

Kommunalkonferenz Erneuerbare Energien

Referent/innen aus ganz Deutschland zeigen auf, wie Kommunen ihre Möglichkeiten zum Einsatz

von mehr Erneuerbaren Energien umsetzen können. Dafür wurde die **Freiberger Erklärung** zum Ausbau der Erneuerbaren Energien vorbereitet, die von den Konferenzteilnehmer/innen verabschiedet bzw. schon im Vorfeld von Kommunen, NROs und Unternehmen unterzeichnet werden soll.

Das Programm bietet in vier Blöcken zu Sonne, Wind, Biomasse und Erdwärme sowie Kommunale Entwicklungszusammenarbeit interessante Vorträge, Podiumsdiskussionen und Exkursionen vor Ort.

Info: LAND-Geschäftsstelle c/o GRÜNE LIGA, Fon: 030/44339164, land@grueneliga.de

26.-27.03.2004, Münster oder Köln

**Israel – Palästina – Deutschland
Friedensarbeit durch Schul- und Städtepartnerschaften**

Anhand von praktischen Beispielen sollen Möglichkeiten und Chancen praktischer Friedensarbeit im Rahmen von Schul-, Städte- und anderen Partnerschaften dargestellt und reflektiert werden. Durch den Austausch unter den Beteiligten können bestehende Partnerschaften neue Impulse erhalten; außerdem werden Hilfestellungen beim Aufbau neuer Partnerschaften gegeben.

Info: Heinrich Böll Stiftung NRW, Hildegard Krautwald, Fon: 0231/914404-23, Fax: 0231/914404-44, Hildegard.Krautwald@boell-nrw.de, www.boell-nrw.de

26.-28.03.2004, Johannishöhe bei Tharandt

„Umwelt in der Einen Welt“

Die Öko- und Kultursysteme dieser Erde sind durch Stoff- und Energieflüsse miteinander verbunden. Allzu oft ratlos sind wir ein Element komplexer Zusammenhänge, die den Wald hinter unserem Haus mit dem Regenwald Amazoniens und unser Leben mit den Kleinbauern in Malaysia verbinden. Noch schwieriger ist es, dies anderen zu erklären. Die Teilnahme an der Weiterbildung soll es Ihnen ermöglichen, selbst Bildungsangebote zu diesem Themenbereich mit verschiedenen Zielgruppen vorzubereiten und durchzuführen.

Info: Kirchliches Forschungsheim Lutherstadt Wittenberg, Katja Geißler, Fon: 03491/4670907, geissler@kfh-wb.de, www.forschungsheim.de

31.03.2004, Stuttgart

Damit Krankheit nicht arm macht

In den meisten Entwicklungsländern gibt es keine flächendeckende Krankenversicherung. Hier gilt „Cash and Carry“ – nur wer einen Arztbesuch bezahlen kann, wird auch behandelt. Welche Möglichkeiten und Ansätze es zur Überwindung dieser

Misere gibt, werden Dr. Erhard Kropp, Senior Experte der GTZ, und Holger Pressel, Referent Grundsatzfragen, AOK Baden-Württemberg, darlegen.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Dr. Anja Wunsch, Fon: 0711/2102920, Fax: 0711/2102950, wunsch@sez.de, www.sez.de

Spruch des Monats

Jahre runzeln die Haut, aber den Enthusiasmus aufgeben runzelt die Seele.

(Albert Schweitzer)

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH
Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn
Fon: 0228/24 34-657
Fax: 0228/24 34-635
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de
V.i.s.d.P.: Claudia Maurer
claudia.maurer@inwent.org

Hinweise:

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die *****Eine Welt Nachrichten***** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der ***EWN*** ausdrücklich.

You are receiving this email *****One World News***** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: www.service-one-world.com

Vous recevez les *****Informations d'un monde***** car votre adresse est adoptée dans notre distributeur. Si vous desirez de ne plus recevoir futures informations, veuillez nous envoyer une courte communication. Merci.

Usted recibe este correo electrónico *****Noticias de Un Mundo***** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor. Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

